Colour Chart #13
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Colour
Black

Die Kronung geschehē zu Ach Konig Carolo

[1510]

Vernembt auff das kürtzest beschreibē die einbelay
tung/das einreyten/ vnd die Krönung Römischer
vnd Hispanischer Königlicher Maiestat zů Ach
beschehen im October/im M.D.vnd/xx/jar. An
fencklich ist die Römisch Kō. Maiestat vnser aller gnedigi
ster herr den.xxv̄j̄/tag Octobris für Ach in das veldt gezogē/
mit jm biß in die zwaytausent pferd wolgerüst/ darumb ter
bey den vierhundert küriſſern dermassen staffiert guldin sil
brin vñ seyden parschen/mit klaidern/schmucken/federn/ vñ
alles das so zů köstlichait dienen mag/der gleichen glaub ich
auff erden nye sey gesehen worden. Auß demselben geraisigē
zeůg hat ir Maiestat zwů ordnung gemacht/vñ in der mittē
ain hauffen außgeleßner gůtter knecht biß in die drey tausent
die mit ainer schlacht ordnung zwischen baiden hauffen der
gerayſigen gestanden sein. Da nůn die Chůrfürsten hinauß
gezogen kamen/sonderlich der von Coln/pfaltz vnd Thrier
wolgerüst/haben sy auch jre hauffen zesamen gethan/vñ in
ain ordnung vergleycht/also sein die Kō. Maie. in jrem kü
riß/auch die Churfürsten/vnd fürsten all der gleichen in irn
kürrissen zůsamen geruckt/ aneinander empfangen vnd zůge
sprochen/Als nůn die empfahung jr ende erraichet/ richthet
man sich zů dem einzug/hetten die Sächssischen/vnd her
tzog von Gülch ainlanngen streit mitainander des vorzugs
halben/dañ die Sächssischen vermainten/er gehort jnen zů
von wegen jres herren der da wer ain Marschalck des Rō
mischen Reichs. So vermaint der hertzog von Gülch/ er
were des Reychs vogt über die stat Ach/ deßhalben pillich
er den vorzug hette/kunden sich mit vergleichē. Also wurdē
zů vorderst geordnet die Fůßknecht/die zůgen in der ordnůg
ein/auff sy/die von der stat Ach/nach inen der hertzog von
Gülch zumal gantz wolgerust. Darnach verzoch es sich

lang das nyemandt kam/über ain gütte weil erst die Sächs/
sischē/auf sy die Brandenburgischē/dañ die zwen fürstē sach
sen vnd Brandenburg warn in aygner person nit verhandē.
Nach denen des Bischoffs von Mentz vnnd Trier/Zületst
des von Coln zeüg/vñ darauff der Rō.May. kurrisser vñ
herrn mit treffenlicher anzall der gleychen kōstlichait.vñ wy
sy herfür gestrichen seind/ist nit zübeschreyben/kan nit ver/
steen/wie man es mit pferden/parschent harnasch vnd klai/
dern/kōstlicher/zierlicher vñ schōner erdencken möcht/auff
die selben der von Royß grammaister vnnd vor im nit lang
der Rō.May.teutsch trummeter/Nach in der Rō.Kō.M.
Stall/wie die selben pferd vnd knaben so darauff sassen mit
kōstlichait sein staffiert gewesen würde anzuzaigen zů vil vñ
lange weyl nemen. In summa da ist nicht vnder lassen wor
den/were wunder dar von züschreyben. Darnach acht He/
roltē/die seindbiß für dz Rathauß geritte/da selbs stil gehal
ten vnd gelt ausgeworffen mit den Trümmetern. Darnach
wider hindersich zů der Römi. May. Nach dem selben die
Proceß/vnd kayser Karls haubt. Darnach die grossen her
ren auß hyspanien/Neaplaß/vnd Bürgundi all kürrisser/
auff die der Rō.May.welschen Trummetter/vñ hernach
die Fürsten/als Braunschweyg/Megkelburg/Brannden/
burg/all jung pfaltzgraffen vnd ander meer.Auff die selben
die Thürfürsten Pfaltzgraffe Sachsen/vnd Brandenburg
Nach den der Bischoff von Thrier allain/auff in der Mar
schalck von Bappenhaim mit dem schwerdt. Darnach die
Rō.Mayestat auff ainem schönen verligerten hengst in seinē
gantzen kürriß/gelaubt entlich/das jr May.ain schönen kür
risser gibt/vnnd mit allen dingen kōstlich gezirt/das daran
nichts abgangen noch geprochen hat/wie man das auff das
aller zierlichst erdencken hat mögen/Zů seiner rechten handt

der Ertzbischoff von Coln/ als an disem ort zů der Cron ge
hort der obrist auch in seinem gantzen kürriß. Auff der linckē
handt der Ertzbischoff von Mentz wie ain Cardinal in sey
ner habit. Zů nächst auff jn der Jstherickho allain ann statt
des Königs võ Behem. Nach dē die drey Cardinäl Saltz-
burg/Walliss/vñ Thalleten. Auff die/die andern gaistlichē
fürsten. Vnd ritt darnach der Kö.maie/ Hertschier bey hun
dert pferden. Nach der selben das gemain volck. Also hat jr
Kö.maie. mit grossem triumph vnd eren den einzüg gethan
biß in vnnser lieben frawen kirchen Da selbs jr Maiestat ab
gestanden in die kirchen gangen/vnnd mitten auff dem stain
vnder der Königklichen Cron in jrer maiestat kürriß Creutz
weiss nidergelegt/haben dy bischoff ob jm gesungen. Dar-
nach sy drey die Ertzbischoff vnd Chůrfürsten wider auff
gehebt. vñ vor vnser frawen altar nider gekniet/ biß das Te
deum laudamus ain end gehabt hat. Nach dem habē in die
Chůrfürsten in die Sacristey gefürt/da selbst můst er Rati-
ficirn die artickel inhalt jrer freyhait. Da das alles geschehē
ist/ sein sy wider herauß gangen vnd auff die pferdt gesessen
mit jrer maiestat in die herberg gezogen. Also hat der einzůg
sein end. Vnder das thor hat mā ein grossen man pracht/dar
jnnen ist ainer gangen vñ gemacht wie der heilig kaise Carl
gewesen ist mit der kayserlichen kron/vñ der den Adleer vor-
nen vnd hinden an jm/der ist der Künigklichen maiestat vn
der das thor entgegen kom̃en/jn zů entpfahen. Darnach die
Proceß/vñ des heyligē kaiser Carls haupt hynnach getragē
¶ Am morgents darnach den.xxij.tag Octobris zů.vj.vrn/
zugen die drey gaystlichen Chůrfürsten in vnser lieben frawē
kirchen/ da wurden vor vnser frawen altar ain prugk dreyer
staffelen hoch auffgerichtet/dasselbst man ein stůl mit guldē
tůch überzogen/vnd ainen hymel oben daruber/ vnd berait

den altar was zů der mess gehort/ Die drey Ertzbischoff vñ Churfursten legten jre Pontificalia an/vñ schickten sich mit allen dingen was not wz. Bald nach siben vm/kam die Ko. maiestat zů der kirchen in ainem grossen gulden mantel mit härmle vnder zogen/vnd grossen goller wie ein Ertzhertzog von Osterreich/vnd nit wie ein konig von Hispanien gekleydet/giengen jm die drey Chürfürsten in jren Jnselen vñ kürmänteln mit der Proceß entgegen biß vnder die kirchenthür vñ gesegneten jn ein wie ain praut. Darnach namen in baid bischoff Coln vnd Mentz vnder die arm vñ der von Thrier gieng vor jr maie vñ die andern Chürfürsten fürtē jn also in die kirchen/het an dem mantel ein langen schwantz/ den trůgen jm drey nach/vñ furten jn zů vnser frawē altar/da kniet er lang dz sy über in lasen. Nach dē hůbē sy in auf vñ satztē in auf ein sessel/vñ satztē jm dz Ertzhertzog heuble auf. Da nůn sollichs beschach stunndt der von Coln vber den altar/das ampt zůsingen. Da nůn das Kyrieleison vnd ander gesang biß zů der Epistel aus wz/do hůbē in beyd bischoff/Mentz vnd Thrier auff vnnd zogen jm sein Ertzhertzogisch habit aus/vñ fürten in für den altar/vnnd legten jn fürwertz auff das antlitz/sungen vnd lasen die Letaney/vnd was darzů gehort. Fürwar lang darnach hůben sy an jm wider auff/da kniet er nider vñ lasen aber lang über in/nach dez selben thät man jn auff vnd entplöst ir maiestat. Die andern zwen Ertzbischoff thäten alle ding mit im jm anlegen/abziehen/nider legen/aufsteen/knien/vñ alles anders was darzů gehort. Da nůn jre maiestat gesalbt/vnd der actus verpracht ward/fürten jn die zwen Chürfürsten in den sagerer vnd wůschen jm die ölung widerumb ab. Da nůn sollichs auch beschehē wz fürten sy in widerumb herauss für den altar vñ legten jm an kayserS Carls lehen gewandt/die weyssen schůch/ain alben Epistel rock/stoln/vnd Chormantel. Darnach gaben sy im

das schwert in die handt/ vñ namens jm wider dar auß/ vñ gaben jrer maiestat das Zepter in die recht/ vnd den apfel in die linck handt. Da ir maiestat nün sollichs alles verpracht mit vil lesen vñ singen/ so dar zwischen geschach/ da müst er wider für dē altar niderknien/ vñ die königkliche kron empfa/ en. Darnach hüben in baide bischoff widerumb auff/ vnnd gaben das Zepter dem Marggraffen/ den apfel dem Pfaltz/ graffen/ vñ das schwert dem Marschalck von Bappēheim vñ tratten von dem altar hindersich/ vñ setzten jn wider auf den stül wie aynen Römischen vñ gekrönten künig / der von Mentz vñ Thrier yeder auff ainer seytten neben jm. Da hüb man die Epistel zůsingen/ pracht im der von Mentz ein půch dar auß müst jre maiestat die Epistel lesen. Da sollichs ge/ than was/ namē sy jre maiestat vñ fürten in durch die kirchē giengen vor jrer maiestat die acht Heroldten / Chürfürsten/ vnd der Marschalck mit kayser Carls schwert biß zů der stie gen die oben auff den ganng geet/ da der stainen königs stůll steet/ vñ fürten in hynauff/ vnd setzten jre maiestat in Kayser Carls kunigs stůl vñ lasen aber lang ob jm. Da das selb auß wz waren der Kō. maie. vñ vil ander fürsten Trümeter da/ die pliesen auff. Darnach hůb man an das Te deum lauda/ mus zůsingen. Da sollichs ein end hett/ nam die künigkliche maiestat kayser Carls schwert in die hende vñ schlůg Ritter der selben vill mit grossem getreng. Darnach hüben jn die Chürfürsten wider auff / vñ fürten sein maiestat hynab wie hinauff. Da jr maiestat mitten in der kirchen vnder der kron dar auff die liechter steckten/ da müst er wider still steen / vñ gaben im das schwert abermalen inn die handt. Nach dem furten sie jn wider für den altar/ vñ setzten in nider da schlůg er wider ritter. Also fieng man dz Euangeliū an stůndt er vf vñ hört das gantz ampt aus mit grosser vñ zierlicher andach Da der Bischoff von Coln sumiert het/ da fürten in baid bi

schoff wider zů dem altar/vñ knieten mit jm nider/da empfieng jr maie. auss den hendē des bischoffs von Coln dz hoch wirdig sacrament. Darnach hůben jn die bischoff wider vff vñ furten jn zů dē stůl da jr maie. vñ andre Chůrfürstē sassen Also hört er das ampt auss. Zů der Eleuation/ Vñ da er das Sacrament empfieng/thet jr maie. die kron ab/sunst het er sy stets auff dem haupt. Da das ampt verpracht was/giengen die Chůrfürsten in die Sacrastey/die weil sy sich außtetten/ vnd jre Chůrfürsten klaider anlegten/ schlůg jr Maie. aber Ritter. Darnach giengē sy herauß/auss dē Sagrer/ vñ nammen die künigklich maiestat mit jrem lehengewandt vñ kron auff dem haupt/vñ fürten jr maiestat auß der kirchen/ vnd giengē all zů fůß mit grosser magnificentz/ der von Coln als an disem end der oberist/vnd der von Mentz fürten in/ vnd ein yegklicher Chůrfürst in seinē ampt/ mit apfel Zepter/ vñ schwert vor jnen/all Trummetten vñ acht Heroldt/mit einer sollichen kōstlichait/als man nie gesehen hat. Vnnd fürten jr maiestat auff das Rathauß. Zů dem morgen mal da was zů gericht ain tisch der Kōnig. maie. zů vorderst wol acht staffel hoch mit kōstlichem guldin himel vñ taparey überzogē darneben ein Credentztafel mit kōstlichen guldin vnd silbrin geschirren vñ schōner ainkirn/viere/darnach zů bayden seyten herab von Kō. maiest. tisch/ auff yeder seyten drey tisch den sechs Chůrfürsten vñ gleich gegen kōnigklicher maiest. über vor jrer maiestat tisch/ die staffel herab dem vō Thrier auch ein besonndern tisch. Nach dem selben mer etlich tisch wol hinab für etlich fürsten/die von Nürmberg/ Ach/ vnd andern/so nach ordnung des Reichs da sein sollē/die waren all gedeckt/vñ ein yeder Chůrfürst sein sondere Credentz vor dem essen/ Vñ ee die kōnigkliche maiestat zů tisch sass/ gieng des Reichs Marschalck hinab auf den platz/do het mā einē grossen hauffen Habern geschůt/ da sass er auff ain Roß/

vnd het ein silbrien futtermaß in der handt. vnd ein abstreich
ding/ vñ Ritt in dē habern hynein so tieff/ das er auff dē roß
den habern auffschopfft mit dem futtermaß/ vnd strichs ab/
darnach wider herauß/ do mocht ain yeder nemenn wer da
wolt. Mügt jr gedencken wie ein reissen vmb den habern ge
wesen ist. Also begund die Kō. may. zů tisch sitzen/ da pracht
ir maiestat die potschafft von Brandenburg das wasser/ die
hände zůwaschen/ saß ir maiestat in dem lehengewand vnd
kron zů tisch. Als nůn jre maye/ zů tisch gesessen was/ kamen
all drey Churfürsten Mentz/ Coln vnd Trier mit einander/
vñ presentierten der Kō. maye. ainen langen silbrin stag/ vnd
die sigel/ das legt man ir maye. auff den tisch. Darnach setzt
man die kron vñ apffel darneben auff den tisch/ dañ die kron
was zů schwär das gantz mal darinnen zů sitzen. Aber das
schwert vnnd zepter hielt man seiner maiestat stets vor. Der
Pfaltzgraff/ vñ ander Chur fürsten giengen nach dem essen
vnd des Reichs marschalck vor jnen / vnd als er die stiegen
herab kam saß er auff sein roß / vnd rayt in das ander hauß
da die kuchen was. Nam zway essen auff ainander/ vnd setzt
sich wider auff dz pferdt in seinen Churfürsten klaydern/ vñ
füret dz essen also auff den pferden biß zů der stigen des Rat
hauß/ gieng auff yeder seyten ainer nach jm/ das Roß zů zey
men vñ des Reichs marschalck vor dem pferdt/ vor demsel
ben vil von Fursten/ Grauen/ vñ herrn. Auch der Kō. may
estat Trunēter Teutsch vñ wälsch/ als er zů der stiegē kam
saß er ab vñ trůg die essen hynauff mit grossem triumph/ vñ
setzt die auff der Kō. Maie. tafel/ Marggraff Casimirus vō
Brandenburg/ schnid der Kō. maie. für/ der gab dem Pfaltz
graffen die essen zur Credentzen. Also sassen die Churfürsten
all nider ain yegklicher an sein tisch / des gleichen ander fur
sten vnnd herrn die dar zů gehörten / ain yeder wie er geeret
was. Als die Kō. Maie. ain wenig geessen het/ gieng schenck

Fur von Limpurg vmb den wein an statt des Künigs von Behem/mit im hertzog Friderich Pfaltzgraff vnd drey bemelten von Limpurg der Kō.maie.zutrinckē/nach dem giengen vil weltlicher fürsten nach dem essen vñ trügen dz gantz malzeyt/vnd alle zeyt die Trummeter vor jnen/vñ warn geordnet hundert essen/allweg zehen essen mit ainander auff zetragen auff ainen yegklichen tisch. Hertzog Friderich pfaltzgraff dienet die gantz malzeyt mit dem wein. Also saß die kō. maie.vñ die Churfürsten in jren Pontificalien dz gantz mall hinauß/vnd die Kō.maie.pracht aynem yeden Churfürstn ainen trunck/gar mit ersamer Reuerentz. Vnd was man für essen auff hůb/behielten die Truckssassen/ dar vonn zů essen das annder alles warff man auß zů dem vestern vnder das volck so auff dem platz stund/vñ weret also die malzeyt biss vmb vier vnr nach mittag. So wart für Kō. Kō.maiestatt herberg ain prunnen auffgericht/darauff ain Adler/vnd zů baiden seyten zwen löwen/den lieff der wein zů der prust aus Auff der andern seyten dargegen vber priet man einen gantzē ochsen/dariñen vil andre klaine thier/die reckten jre kopf dez ochsen zů der seyten auß/vnd so baldt man dem Künig dar vonn geschnitten het/was der ochs yderman frey. Da nůn die malzeyt ergieng/namen die Chyrfürsten die Kō. Konigklich maie.vnd fürten in jn das Rathauß herab/vñ vber den platz/all zů füssen in seinem lehen gewandt vñ kron/ auch die Churfürsten in jren Churfürstlichen klaydůgen/wie sy dañ den gantzen tag dariñ gesessen vnd auß der kirchen gezogen waren/durch das klayn geßlein/vnd vmb vnser lieben frawen kirchen in sein herberg was ain pancket berait/da thät sein Kō.maie.vñ die Churfürsten jre habit ab. Nach dem selbē zoch ydermā in sein herberg/habt ir zů ermessen ob dy Kō. maie.vnd die Churfürsten nicht mued gewesen seyen. Darnach an dem.xxiiij.tag thet man nicht annderst/ dañ das die

Chürfürsten zů der Kő. maie. in die herberg giengē mit jrer maiestatt zů handeln/vnnd den abschid auff Coln zů nemen Darnach den xxv. tag Octobris zů morgen vmb acht vñ/ rit die königkliche maiestat wider zů vnser lieben frawen kir/ chen das ampt zů hörn/ vñ gieng ir maiestat auff den thurn in die Capellen zů dem grossen hayltum das ir maiestat selbs gesehen hat/das trug man jm herfür/ wie man das allemall in sibenden jar pfligt zů zaygen/ vñ sonders auch das winde lein/darein Maria Christū vnsern herrn in dy krippen gelegt hat. Nach dem selben das tůch/ darauff man sant Johans den tauffer enthaubt hat. Zů letst pracht man das tůch/das Christus vnnser herr an dem Creutz an seiner manlichait ge/ habt hat/vñ damit bedeckt was. Fürwar kőstlich hailtumb das wol vñ andechtig zů sehen ist. Vnd wañ man ain stuck herauß zaiget/waren der Kő. maie. Trūmer verordnet/ sol/ lichs anzůplasen vñ zůwirdigen. Da nůn das hayltum gar gezaigt ward/hört die Kő. maie. das ampt. Vnd nach dem selben wardt offentlich außgeschryen/ mit den Trummeten auffgeplasen/ vnd publicirt Bäbstlicher hailigkait bewilli/ gung/also/das die Kő. maie. den Tittel erwelter Römischer kayser annemen möcht/das auch beschach/vñ sein Kő. ma. ist auff ain mal Römischer künig vnd Kayser worden. Dar die Kayserlich maie. aber Ritter schlůg/ vnnd ritt darnach hynfür auff das Rathauß/empfieng die pflicht von der stat Ach/wie sich gepürt hat. Als sollichs geschehen was/rufftē die Heroldten auß etlich artickel/ vñ warffen abermalē geltt auß vnnder das volck/damit schid mänigklich von dannen in sein herberg/sich den selben tag rüsten auff Coln zů.